

# RATINGBERICHT

Gothaer Lebensversicherung AG

Nachhaltigkeit Lebensversicherer  
Beschlussfassung im November 2023

## Rating

Gothaer Lebensversicherung AG

Arnoldiplatz 1

50969 Köln

Tel.: 0221 308-00

E-Mail: info@gothaer.de



Assekurata beurteilt die Nachhaltigkeit der **Gothaer Lebensversicherung AG** (im Folgenden als Gothaer Leben oder kurz Gothaer bezeichnet) derzeit mit **AA (sehr gut)**.

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Gewichtung	Bewertung
Rahmenwerk	20%	sehr gut
Geschäftsbetrieb	20%	sehr gut
Produktmanagement/Risikotransfer	20%	sehr gut
Kapitalanlage	40%	gut
<b>Gesamtrating</b>		<b>AA (sehr gut)</b>

Das Rating basiert auf den Bewertungen der Teilqualitäten. Eine Veränderung der Teilqualitäten kann zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen. Diese Fälle können unter anderem durch eine positive bzw. negative Veränderung der Nachhaltigkeitsposition eines Unternehmens in ihrer Wirkung auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft oder durch eine Änderung der individuellen Risikoexposition hervorgerufen werden. Darüber hinaus können übergreifende Faktoren, insbesondere ein folgenschwerer Reputationsverlust, massive Rechtsverstöße oder eine Nichterfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen, zu einer Anpassung der betroffenen Teilqualitäten oder des gesamten Ratings führen.

Die Ergebnisse der einzelnen Teilqualitäten sind nachfolgend ausgeführt. Der dargestellte Erfüllungsgrad der Einzelkriterien bezieht sich auf die Bewertungsanforderungen gemäß der zugrundeliegenden Rating-Methodik.\*

\* Hinweis: Sofern im vorliegenden Bericht Begriffe wie Mitarbeiter, Kunden, Kapitalanleger o. ä. verwendet werden, dient dies keiner Geschlechterzuordnung, sondern ausschließlich dem Lesefluss.

## Unternehmensportrait

### Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Gothaer Leben beschränkt sich faktisch auf die Bundesrepublik Deutschland.

### Konzernstruktur

Der Gothaer Versicherungsbank VVaG steht als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit an der Spitze des Gothaer Konzerns. Sie hält eine 100%-ige Beteiligung an der Gothaer Finanzholding AG (als Zwischenholding in der Form einer Versicherungs-Holding), die wiederum eine 100%-ige Beteiligung an der Gothaer Lebensversicherung AG hält.

### Kundengruppen

Das Produktangebot der Gothaer Leben richtet sich an Privat- und Firmenkunden. Die Gothaer betrachtet sich als Partner des Mittelstandes und unterstützt diesen gezielt auch über den reinen Versicherungsschutz hinaus, beispielsweise bei strategischen Zukunftsthemen wie der Mitarbeitendenbindung oder der Energiewende.

### Geschäftsgegenstand

Die Gothaer Leben bietet eine umfangreiche Produktpalette aus biometrischen Produkten, Altersvorsorge- und Rentenversicherungsprodukten sowie Kapitalversicherungen an. Sie fokussiert sich dabei auf die strategischen Geschäftsfelder der biometrischen und kapital-effizienten Produkte sowie der betrieblichen Altersversorgung (bAV). Dabei liegt ein besonderer Fokus auf dem Geschäft mit Unternehmerkunden – sei es in

der betrieblichen Altersvorsorge oder im Kollektivgeschäft zur Absicherung des Berufsunfähigkeitsrisikos.

### Vertrieb

Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt im Wesentlichen über den Ausschließlichsvertrieb des Gothaer Konzerns. Daneben verkauft die Gothaer Leben ihre Produkte auch über Versicherungsmakler, Finanzdienstleister und Mehrfirmenvertreter.

### Größe

Gemessen an den Prämieinnahmen gehört die Gothaer Leben als Einzelgesellschaft mit gebuchten Bruttobeiträgen von 1050,5 Mio. Euro (2022) zu den größeren Lebensversicherungsunternehmen in Deutschland.

### Personal

Bei der Gothaer Leben waren im Jahr 2022 durchschnittlich 412 Mitarbeitende beschäftigt. Auf Konzernebene waren es durchschnittlich 5007.

### Vorstand

Michael Kurtenbach (Vorsitzender), Oliver Brüß, Dr. Mathias Bühring-Uhle, Harald Ingo Epple, Oliver Schoeller.

### Aufsichtsrat

Prof. Dr. Werner Görg (Vorsitzender).

## Größe und Struktur des Versicherungsbestands

Absolute Werte in Stck./Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Verträge	1.279.423	1.244.971	1.210.420	1.175.770	1.152.585
Bestand Versicherungssumme (nur Hauptversicherungen)	49.719,1	50.746,5	51.647,4	52.992,8	54.869,0
Gebuchte Bruttoprämien	1.191,0	1.335,7	1.312,8	1.314,9	1.050,5
davon: Einmalprämien	298,9	462,6	471,7	504,7	248,6
davon: gebuchte Bruttoprämien des FLV-Geschäfts	284,1	251,4	250,3	248,0	257,6
Verdiente Bruttoprämien	1.191,7	1.339,7	1.316,0	1.317,8	1.053,5

Bestandsaufteilung* in %	2018	2019	2020	2021	2022
Hauptversicherungen	72,6	73,4	74,6	75,8	77,0
Zusatzversicherungen	27,4	26,6	25,4	24,2	23,0

\*nach Versicherungssumme

Bestandsstruktur Hauptversicherungen* in %	2018	2019	2020	2021	2022
Einzelversicherungen	88,2	88,2	88,1	87,1	85,5
Kapitalversicherungen	14,2	12,9	11,7	10,3	9,2
Risikoversicherungen	25,3	24,2	23,4	21,9	20,9
Rentenversicherungen**	35,3	37,5	39,3	41,5	42,1
sonstige Lebensversicherungen	13,4	13,6	13,7	13,4	13,4
Kollektivversicherungen	11,8	11,8	11,9	12,9	14,5

\*nach Versicherungssumme

\*\*einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen

## Teilqualität Rahmenwerk

Rahmenwerk	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad
			0% 100%
Strategie	25%	sehr gut	
Organisation	25%	exzellent	
Kommunikation	30%	sehr gut	
Datenmanagement und Qualitätssicherung	20%	sehr gut	
<b>Rahmenwerk gesamt</b>	<b>20%</b>	<b>sehr gut</b>	

In der Teilqualität **Rahmenwerk** bewertet Assekurata den übergreifenden Nachhaltigkeitsrahmen für die anderen Teilqualitäten mitsamt der strategischen, organisatorischen und kommunikativen Gesamtausrichtung eines Unternehmens. Die Gothaer Leben erreicht hier insgesamt ein **sehr gutes** Urteil.

Hinsichtlich der **Strategie** prüft Assekurata, beginnend mit der Wesentlichkeitsanalyse, den Entstehungsweg einzelner strategischer Maßnahmen und deren konsistente Übersetzung in konkrete Nachhaltigkeitsziele.

Bei der Entwicklung und Durchführung ihrer Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2021 hat sich die Gothaer an einer überzeugenden Fülle diverser Quellen und Stakeholder bedient. Unter anderem wurden auch Behörden, Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und Vertriebspartner befragt. Die Entwicklung und Integration einer definierten Nachhaltigkeitsstrategie in die Gesamtkonzernstrategie wurde nach Auffassung von Assekurata mithilfe eines qualitativ hochwertigen Prozesses durchgeführt. Die Ergebnisse der Analyse wurden 2022 durch gezielte Experteninterviews kritisch überprüft. Zum Zeitpunkt der Ratingvergabe befindet sich die Gothaer im Prozess einer neuen Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

Im Rahmen dessen hat das Unternehmen fünf Themen priorisiert:

- Nachhaltige und transparente Kapitalanlagen
- Nachhaltige und innovative Versicherungslösungen
- Verantwortungsvoller Umgang mit Kund\*innen
- Klimaneutralität und Ressourcenschutz im eigenen Betrieb
- Einbindung von Beschäftigten und Vertriebspartner\*innen in die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie

Auf Basis dessen hat die Gothaer eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die sich in folgende vier strategische Handlungsfelder gliedert:

- Nachhaltig in der Unternehmensführung
- Nachhaltig im Kerngeschäft
- Nachhaltig im Unternehmen
- Nachhaltig im Engagement

Assekurata bewertet positiv, dass der klare Bezug zwischen der Wesentlichkeitsanalyse und der Strategie deutlich wird, indem die wesentlichen Themen Kapitalanlagen und Versicherungslösungen im Handlungsfeld „Nachhaltig im Kerngeschäft“ adressiert werden. Bei der Strategieentwicklung hat sich die Gothaer zudem an den Sustainable Development Goals (SDGs) orientiert, was Assekurata ebenfalls begrüßt. Innerhalb der strategischen Ziele wirkt positiv auf die Bewertung, dass viele der vereinbarten Ziele sowohl mit messbaren Kennzahlen als auch mit definierten Zeithorizonten verabschiedet wurden. An vielen Stellen wurden kurz- und langfristige Ziele vereinbart. Das Ambitionsniveau der Ziele liegt nach Einschätzung von Assekurata sowohl im ökologischen als auch im sozialen Bereich auf einem hohen Niveau.

In der Kategorie **Organisation** untersucht Assekurata, inwieweit sich die bestehenden Strukturen und Prozesse für die Umsetzung einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung eignen und von einer angemessenen personellen Ressourcenausstattung getragen werden.

Als zentral steuernde und koordinierende Abteilung für Nachhaltigkeit fungiert bei der Gothaer das Nachhaltigkeitsmanagement (NAM), das sich aus insgesamt vier Mitarbeitenden und drei Werkstudentinnen zusammensetzt. Assekurata betrachtet die Größe der Abteilung im Verhältnis zur Konzerngröße als angemessen und bewertet positiv, dass die Mitarbeitenden jeweils verschiedene Fokusthemen haben. Zudem trägt insbesondere das „Netzwerk Nachhaltigkeit“ zur

Durchdringung in die gesamte Organisation des Gothaer-Konzerns bei. Das Netzwerk setzt sich aus 45 Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Ressorts zusammen, die dort jeweils als Treiber und Multiplikatoren nachhaltiger Initiativen fungieren. Ein zentrales Steuerungsorgan bildet das ESG-Board, welches sich aus Vorstand, NAM und Konzernentwicklung zusammensetzt. Ergänzt wird die Struktur um verschiedene weitere Netzwerke, Projektgruppen und entsprechende ESG-Strukturen in der Gothaer Asset Management AG (GOAM).

Die Verantwortung für die Umsetzung nachhaltigkeitsbezogener Ziele und Maßnahmen liegt beim Gesamtvorstand, an den das NAM berichtet und der durch das ESG-Board direkt einbezogen wird. Insgesamt schätzt Assekurata die Organisation für das Thema Nachhaltigkeit im Gothaer Konzern als sehr zielführend ein.

Die **Kommunikation** wird sowohl in ihrer unternehmensinternen Wirkung (Commitment & Kultur) als auch hinsichtlich der Außendarstellung des Unternehmens im Hinblick auf eine transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung und ein glaubwürdiges Marketing beurteilt.

Hinsichtlich der Sensibilisierung der eigenen Belegschaft nutzt die Gothaer verschiedene Kanäle. Neben einer Ideensammlung im Intranet zu nachhaltigerem Verhalten eines jeden Einzelnen werden beispielsweise auch verschiedene Veranstaltungen am Standort durchgeführt, wie zum Beispiel eine Mobilitätswoche. Zudem sind Aufklärung und Austausch zu nachhaltigem Verhalten ein etablierter Teil des Onboardings neuer Mitarbeitender. Neben vielen weiteren Kommunikationsmaßnahmen bewertet Assekurata insbesondere den Einbezug der Mitarbeitenden als fortschrittlich. Dazu greift die Gothaer im Rahmen von quartalsweisen Nachhaltigkeitsdialogen auch auf Impulse aus dem betrieblichen Vorschlagswesen zurück. Eine weitere Maßnahme ist ein eigenes 360-Grad-E-Learning zum Thema Nachhaltigkeit.

In der externen Berichterstattung bedient die Gothaer verschiedene Formate, die sich jeweils an unterschiedliche Adressatenkreise richtet. So fokussiert die DNK-Berichterstattung eher vergleichende Leser, während der zusätzliche Nachhaltigkeitsbericht eine

ausführlichere und optisch ansprechendere Alternative darstellt. Ergänzt um ein Factsheet-Format, das die Aspekte aus der Nachhaltigkeitsberichterstattung stark komprimiert wiedergibt, und qualitative hochwertige Informationsangebote auf der Website wird so eine breite Leserschaft abgedeckt. Bei der Kommunikation auf der Website bewertet Assekurata insbesondere die strukturierte Aufbereitung entlang der strategischen Handlungsfelder und die Nennung von konkreten Ansprechpartnern als sehr positiv. In der externen Kommunikation könnten einzelne Aspekte, wie beispielsweise der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse, noch transparenter dargestellt werden.



Im Bereich **Datenmanagement und Qualitätssicherung** beleuchtet Assekurata, wie systematisch und vollständig das Unternehmen relevante Nachhaltigkeitsdaten zur Steuerung und Nachverfolgung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele erfasst, aufbereitet und kontrolliert. Die Qualitätssicherung über Audits, Testate oder Zertifizierungen wird hier ebenfalls berücksichtigt.

Die Gothaer Leben erstellt ihre Klimabilanz am Standort in Zusammenarbeit mit dem Dienstleister ClimatePartner auf strukturierte Weise (siehe Teilqualität Geschäftsbetrieb). Innerhalb der Scope-3-Treibhausgasemissionen gibt es bei der Gothaer einzelne Emissionsquellen, die im Gegensatz zu einzelnen Wettbewerbern noch nicht erfasst werden. Daneben bietet ein ausführlicher Personal-Sozial-Bericht eine qualitativ hochwertige Datengrundlage für die Steuerung und das Controlling von Arbeitnehmerbelangen.

Auch in der Kapitalanlage greift das Unternehmen auf eine Vielzahl von Datenquellen zurück (z. B. ESG-Datenbanken, ESG-Ratings und Fragebögen für externe Asset Manager), die zur Kapitalanlagesteuerung genutzt werden. Aktuell befindet sich die Gothaer Leben im Aufbau eines Datenmanagements für die Berichts-anforderungen der CSRD.

Die Klimaneutralität des Unternehmens wird extern durch die TÜV NORD CERT GmbH zertifiziert. Weitere externe Überprüfungen fanden im sozialen Bereich statt, beispielsweise durch die Zertifizierung als Top Employer Germany 2023 sowie den Corporate Health Award.

## Teilqualität Geschäftsbetrieb

Geschäftsbetrieb	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad
			0% 100%
Environmental	40%	sehr gut	
Social	40%	sehr gut	
Governance	20%	exzellent	
<b>Geschäftsbetrieb gesamt</b>	<b>20%</b>	<b>sehr gut</b>	

In der Teilqualität **Geschäftsbetrieb** bewertet Assekurata das Agieren des Rating-Objektes in Richtung Mensch, Umwelt und Gesellschaft. Im Fokus steht hier das Versicherungsunternehmen mitsamt seiner Infrastruktur und den eingesetzten Ressourcen an seinem/n Standort/en, seinen Lieferketten sowie gegenüber seinen Mitarbeitern. Assekurata bewertet die Teilqualität Geschäftsbetrieb bei der Gothaer Leben insgesamt mit **sehr gut**.

Der Themenbereich **Environmental** erfasst den Umgang eines Unternehmens mit Ressourcen, Treibhausgasemissionen und weiteren potenziellen Umweltbelastungen anhand qualitativer und quantitativer Merkmale.

Der Ausstoß von Treibhausgasemissionen liegt bei der Gothaer Leben insgesamt auf einem niedrigen Niveau. Bei der Erstellung der Treibhausgasbilanz rechnet die Gothaer einen Sicherheitszuschlag von 5 % hinzu, was Assekurata positiv bewertet. Die entstandenen Emissionen werden durch die Förderung von Klimaschutzprojekten im Bereich der Solar- (Nanyang Danjiang) und Windenergie (Sidrap) kompensiert. Diese Projekte sind nach dem international anerkannten Gold-Standard zertifiziert und tragen nicht nur zur Reduktion von Treibhausgasen bei, sondern unterstützen auch die lokale Umwelt und soziale Belange der Bevölkerung.

Die Broschüre „Unser Gemeinschaftsprojekt GoGreen“ bietet eine Vielzahl an Tipps und Tricks für Mitarbeitende, um ihren Arbeitsalltag ressourcenschonender zu bestreiten. Aus Sicht von Assekurata ist dies eine zielführende Maßnahme, um die Mitarbeitenden auf freiwilliger Basis zu motivieren, ihren Beitrag zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs am Standort zu leisten.

Die Mitarbeitermobilität wird auf Basis einer Studie berechnet. Die Datenqualität soll 2023 durch eine Mitarbeiterbefragung verbessert werden, was aus Sicht

von Assekurata einen richtigen Schritt darstellt. Die Reiserichtlinie der Gothaer beinhaltet neben der Überprüfung, ob die Dienstreise durch Telefonate oder virtuelle Kommunikationsformate ersetzt werden kann, auch den Grundsatz, Bahnfahrten gegenüber Flugreisen zu bevorzugen, wenn eine gewisse Fahrtzeit unterschritten wird.

Die Kennzahlen des betrieblichen Ressourcenmanagements liegen in den Bereichen Papier, Wasser und Abfall weit unter den Durchschnittswerten des GDV und untermauern aus Sicht von Assekurata die Wirksamkeit der Maßnahmen, die die Gothaer in diesen Bereichen unternimmt. Die Kenngrößen zum Abfallverbrauch umfassen Altpapier, Bioabfälle, Elektro- und Elektronik-Altgeräte, Verpackungsabfälle, Restmüll, sonstige gefährliche Abfälle und sonstige ungefährliche Abfälle. Seit 2019 konnte die Abfallmenge in allen Bereichen (mit Ausnahme der Verpackungsabfälle und der Elektro- und Elektronik-Altgeräte) kontinuierlich reduziert werden. Im Bereich der IT-Hardware setzt die Gothaer durch die Kooperation mit einem Inklusionsunternehmen auf die Wiederaufbereitung, das Marketing und das Recycling von Monitoren und Notebooks. Der Werbemittelshop wurde um Upcycling-Produkte aus Werbekampagnen erweitert, beispielsweise aus Werbebannern hergestellte Taschen.

Im Bereich der Biodiversität wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, darunter die Begrünung der Dachflächen der Hauptverwaltung, die Bewirtschaftung eines Hochbeetes, die Errichtung einer Blühwiese und die Aufwertung des Standortes unter Nachhaltigkeits- und Biodiversitätsaspekten.

Die Einhaltung von ökologischen Mindeststandards bei Lieferanten und Dienstleistern wird über einen Nachhaltigkeitsfragebogen sichergestellt. Die Antworten werden zudem im Rahmen eines Scorings zur Bewertung der Dienstleister nach Nachhaltigkeitsaspekten herangezogen.

Im Themenfeld **Social** beurteilt Assekurata den Versicherer hinsichtlich seiner unternehmerischen Sozialverantwortung sowohl intern als auch nach außen gerichtet.

Im Jahr 2020 hat die Gothaer sich das Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in Führungspositionen bis Ende 2023 auf 30 % zu steigern. Im Jahr 2023 lag der Frauenanteil in Führungsposition bei 28,6 %. Aus Sicht von Assekurata hat die Gothaer mit dem Maßnahmenplan, welcher die Bereiche Haltung, Recruiting, Förderung und Weiterentwicklung sowie Arbeitsbedingungen umfasst, den richtigen Impuls gesetzt, um das ambitionierte Ziel zu erreichen. Als Fokusthema im Bereich Diversität wurde 2023 „Sexuelle Orientierung und Identität“ verabschiedet und mit verschiedenen Maßnahmen wie der Teilnahme am Christopher Street Day in Köln und der Diversity Woche im Mai 2023 begleitet.

Die Krankheitstage der Mitarbeitenden stiegen seit 2018 an, liegen jedoch mit 16,2 Tagen noch unter dem Durchschnitt des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV) von 17,2 Tagen. Das betriebliche Gesundheitsmanagement wurde zudem wiederholt im Rahmen des Corporate Health Awards ausgezeichnet und umfasst beispielsweise auch Kurse zum Umgang mit Stress, Suchtprävention und digitale Angebote.

Die Gothaer hat eine umfangreiche Kampagne zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität ins Leben gerufen, um Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden. Dies umfasste insbesondere die Neugestaltung des gesamten digitalen Auftritts. Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Gothaer als Arbeitgeber umfassen beispielsweise das Angebot einer teilweise arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersvorsorge (bAV) sowie eine großzügige Bezuschussung des Deutschland-Tickets. Aus Sicht von Assekurata spiegelt sich die Zufriedenheit der Mitarbeitenden sowohl in der regelmäßig durchgeführten Mitarbeiterbefragung im Rahmen des Konzerndialoges als auch in der durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 22,80 Jahren und der Fluktuation (5,7 %) wider, womit sich die Gothaer jeweils besser als der AGV-Durchschnitt positioniert.

Im Bereich Corporate Citizenship fördert die Gothaer Stiftung die drei Schwerpunkte Umweltschutz-

projekte, Bildungsangebote sowie Forschung und Lehre. In Kooperation mit dem IT-Refurbisher AfB wurden Notebooks aufbereitet und mit Zubehör für Geflüchtete zur Verfügung gestellt. Des Weiteren wurden in der Regionaldirektion Göttingen und der Hauptverwaltung Köln Schulranzen, Turnbeutel, Mäppchen und Stifte gesammelt, welche an geflüchtete ukrainische Kinder in Deutschland verschenkt wurden. Mitarbeitende können zudem aktiv nachhaltige Projekte anstoßen. Ein Beispiel dafür ist „Krokos für Kids“. Hier werden Kronkorken gesammelt und wieder dem Materialkreislauf zugeführt. Die Erlöse kommen krebserkrankten Kindern zugute.

Bei der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern fließen neben den angesprochenen ökologischen Kriterien auch soziale Aspekte ein. Nach Einschätzung von Assekurata überwiegen jedoch die ökologischen Themen. Soziale Kriterien orientieren sich vor allem an den einschlägigen regulatorischen Vorgaben durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Nach Einschätzung von Assekurata besteht an dieser Stelle Potenzial im Hinblick auf eine Ausweitung der Prüfung und Bewertung der Dienstleister.

Die Prüfaspekte zur **Governance** umfassen insbesondere die Themen Vergütungspolitik, Compliance und Datenschutz.

Die Gothaer Leben erfüllt im Bereich Compliance und Datenschutz nachweislich hohe Qualitätsstandards. Es gab im Jahr 2022 keine bekannten relevanten Datenschutz- oder Compliance-Verletzungen bei der Gothaer Leben.

Wie bereits 2020 wurde auch 2022 eine Gender-Pay-Gap-Analyse durchgeführt, um sicherzustellen, dass Frauen und Männer für die gleiche Arbeit gleichermaßen bezahlt werden. Im Bereich der Vergütungspolitik sind 2023 vier konkrete Nachhaltigkeitsziele in die bonusrelevanten Konzernziele aufgenommen worden. Diese Konzernziele sind nicht nur variabler Vergütungsbestandteil der Vorstände, sondern auch der Führungskräfte und aller weiteren Mitarbeitenden. Dies ist aus Sicht von Assekurata der richtige Schritt, konzernweit für die Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten zu sensibilisieren und diese zu incentivieren.



## Teilqualität Produktmanagement/Risikotransfer

Produktmanagement/Risikotransfer	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad
			0% 100%
Produktausgestaltung	50%	exzellent	
Vertrieb und Kundenservice	24%	gut	
Produktentwicklungsprozess	16%	befriedigend	
Risikomanagement	10%	befriedigend	
<b>Produktmanagement/Risikotransfer gesamt</b>	<b>20%</b>	<b>sehr gut</b>	

In der Teilqualität **Produktmanagement/Risikotransfer** betrachtet Assekurata bei Lebensversicherern die Ausgestaltung von Nachhaltigkeitsmerkmalen in den Produkten und die Kommunikation dieser Eigenschaften gegenüber Vertrieb und Endkunden. Darüber hinaus wird analysiert, inwieweit ein Versicherer Nachhaltigkeitsthemen systematisch in seinem Produktentwicklungsprozess berücksichtigt und wie er mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken umgeht, die sich auf die Produkte und die zugrunde liegende Versicherungstechnik auswirken können. Die Gothaer Leben erreicht in dieser Teilqualität insgesamt ein **sehr gutes** Urteil.

Hinsichtlich der **Produktausgestaltung** wird insbesondere bei fondsgebundenen Rentenversicherungsprodukten geprüft, ob das Angebot nachhaltiger Fonds über eine entsprechende Investmentbreite und -tiefe verfügt. Zur Einordnung der Geschäftsrelevanz berücksichtigt Assekurata dabei auch die tatsächlichen Neugeschäfts- und Bestandsanteile der Fonds, die Nachhaltigkeitskriterien enthalten.

Die Gothaer Leben bietet im Neugeschäft tarifübergreifend 83 Fonds an, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Sie sind in verschiedenen fondsgebundenen Rentenversicherungen beziehungsweise Produkten mit Fondsanteilen enthalten. Strukturiert wird die Fondspalette durch anlagebezogene Fondskategorien (Aktienfonds, Mischfonds, Rentenfonds, ETFs) und nachhaltigkeitsbezogene Themenfonds (Clean Energy, Water, Climate Change, Clean Technology). Dabei werden auch zahlreiche Fonds gemäß Artikel 8 oder Artikel 9 Offenlegungs-Verordnung (Off-VO) angeboten. Assekurata bewertet die Abdeckung vieler verschiedener Assetklassen, Märkte und Themen als sehr positiv.

Die Gothaer Leben stellt insgesamt einen hohen Anspruch an die Qualität der Fonds hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitskriterien, was durch verschiedene

Fondsratings bestätigt wird. Zugleich ist die finanzielle Performance der nachhaltigen Fonds insgesamt durchschnittlich, was die exzellente Bewertung der Produktausgestaltung leicht limitiert. Wünschenswert wäre aus Sicht von Assekurata eine größere Auswahl an ETFs mit einer hohen Nachhaltigkeitsqualität.

Bei der Überprüfung des Detailkriteriums **Vertrieb und Kundenservice** zielt Assekurata unter anderem auf die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Beratungsprozess, das Angebot an Vertriebsschulungen sowie den aktiven Kundendialog zu Nachhaltigkeitsthemen ab.

Mit Blick auf die Produktberatung im Vertrieb ist die Gothaer Leben nach Einschätzung von Assekurata gut aufgestellt. In dem Gothaer Fonds-Anlagekonfigurator kann der Kunde sein Versicherungsprodukt anzeigen und nicht nachhaltige Fonds gegen nachhaltige visualisieren lassen. Auch wird der Kunde aktiv darüber informiert, dass keine Incentivierung des Vertriebes zum Verkauf nachhaltiger Produkte stattfindet.

Die Kundenwünsche zur Nachhaltigkeit werden strukturiert durch Abfrage der Kundenpräferenzen erfasst. Konkret sollen Kunden Nachhaltigkeitspräferenzen nach dem Umfang ihrer Mindestanteile (größer 0 %, mindestens 1 % oder mindestens 5 %) festlegen. Hiernach kann der Kunde seinen Schwerpunkt hinsichtlich der speziell ökologischen Investitionen und allgemein nachhaltigen Investitionen setzen. Diese werden im Beratungsprozess erfasst und dokumentiert. Wünschenswert wäre es aus Sicht von Assekurata, wenn hier zukünftig eine breitere Differenzierung zur Verfügung stehen würde. Positiv ist aus Sicht von Assekurata zudem die aktive Förderung von nachhaltigen Produkten im Vertrieb, die durch eine besondere Berücksichtigung in Produktschulungen sowie die Erläuterungen zu Abfragen der Nachhaltigkeitspräferenzen für Vermittler erfolgt.

Der **Produktentwicklungsprozess** (PEP) wird von Assekurata als homogener und in sich geschlossener Prozess mit den Detailkriterien Situationsanalyse, Ideengewinnungsprozess, produktstrategische Umsetzung und Produktreview überprüft. Insbesondere sollten in den PEP die Erfahrungen einfließen, die ein Anbieter hinsichtlich der Nachhaltigkeitswünsche und -verhaltensmuster seiner Kunden einholt, um die eigene Produktausrichtung daran zu messen und bedarfsweise zu adjustieren.

Im PEP der Gothaer Leben sieht Assekurata insgesamt eine befriedigende Basis für zukünftige Produktentwicklungen. Insbesondere kann die entwickelte Retail-Produktcheckliste die Leitplanken für zukünftige Produktentwicklung vorgeben und strukturiert die Vorgaben der Unternehmensstrategie unterstützen. Die Bedarfsermittlung für ESG-Aspekte in den Produkten der Gothaer Leben auf Basis der Präferenzen der Zielgruppen dürfte sich zukünftig weiter positiv entwickeln, wodurch sich eine konkretere Zielgruppendefinition etablieren kann. Auch kann eine Verdichtung der Kundenwünsche durch eine GAP-Analyse für die bestehende Produktpalette sicherstellen, dass Produkte nicht am Kunden vorbei entwickelt werden. Bei der Gothaer Leben ist die Festlegung des ESG-Status-Quo im bestehenden Produktportfolio zwar noch nicht vollständig auf prozessualer Ebene gegeben, dennoch erfolgt eine Analyse der Marktchancen durch Vertriebs-soundings, die Orientierung am Wettbewerb und durch eigene Recherchen, was Assekurata positiv bewertet. Durch eine dokumentierte Berücksichtigung weiterer Stakeholder (z. B. Kunden oder unabhängige Dritte) sowie neutraler Quellen (z. B. Studien oder Befragungen), um die Relevanz der festgelegten ESG-Kriterien zu verifizieren, könnte sich der PEP zukünftig deutlich beschleunigen und einen internen Entwicklungsstandard setzen.

Aktuell findet die Auswahl und Festlegung der ESG-Kriterien hauptsächlich durch die PEP-Projektleitung, das Nachhaltigkeitsmanagement und die Marketingabteilung im Rahmen einer agilen Struktur statt. Eine

Überprüfung der Konsistenz zur Nachhaltigkeitsstrategie, also die Verknüpfung von nachhaltigen Produktelementen mit den Nachhaltigkeitszielen auf Unternehmensebene, wurde durchgeführt und weitere Maßnahmen zur Verbesserung bereits initiiert. Assekurata erkennt in diesen und weiteren Nachhaltigkeitsaktivitäten zur Produktentwicklung den glaubwürdigen Willen der Gothaer Leben, sich strukturiert weiterzuentwickeln, und sieht in Zukunft beispielsweise die Verbriefung einer vierten Phase im PEP, das Erfolgscontrolling, als sinnvolle und ganzheitliche Ergänzung des Entwicklungsprozesses.

Mit Blick auf das versicherungstechnische **Risikomanagement** sollte ein Unternehmen die kurz- und langfristigen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf seine Versicherungstechnik untersuchen. Als Bewertungsgrundlage dienen hierbei insbesondere die ORSA-Berichte und weitere Dokumente aus dem internen Risikomanagement. Identifizierte, materielle Klimarisiken sollten dabei mit einer ausreichend großen Bandbreite von Stresstests oder Szenarioanalysen untersucht werden. Daran anknüpfend sollte eine große Bandbreite möglicher Ergebnisse betrachtet werden, vor allem bei langfristigen Szenarien.

Bei der Gothaer Leben sieht Assekurata das versicherungstechnische Risikomanagement in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken auf einem befriedigenden Niveau. Das Unternehmen kann im Rahmen seines konzerneigenen Nachhaltigkeits-Netzwerks (NeNa) auf systematische Identifizierungsprozesse von Nachhaltigkeitsrisiken zurückgreifen. Innerhalb des Risikomanagements wurde die Identifikation von Nachhaltigkeitsrisiken verbrieft. Wünschenswert wäre aus Sicht von Assekurata die Betrachtung weiterer Parameter neben der Invalidität, die Modellierung von Szenarien zur Sterblichkeit, Reaktivierung aus Invalidität und Dread-Disease-Wahrscheinlichkeiten sowie eine Risikoinventur in Form einer Analyse spartenbezogener Nachhaltigkeitsrisiken z. B. durch Heatmap-Darstellung.

## Teilqualität Kapitalanlage

Kapitalanlage	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad	
			0%	100%
Organisationen und Initiativen	5%	exzellent		
Anlagekriterien	45%	gut		
Bestandsmanagement	25%	sehr gut		
Asset Manager	15%	sehr gut		
Risikomanagement	10%	gut		
<b>Kapitalanlage gesamt</b>	<b>40%</b>	<b>gut</b>		

In der Teilqualität **Kapitalanlage** untersucht Assekurata, inwieweit ein Versicherungsunternehmen mit seinem Kapitalanlagemanagement und seinen Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeit bestehender oder potenzieller Anlageobjekte positiv einwirkt und wie es dabei mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken umgeht. Die Gothaer Leben schneidet in dieser Teilqualität insgesamt **gut** ab.

Im Prüfpunkt **Organisationen und Initiativen** werden vorhandene Mitgliedschaften und Initiativen des Versicherers im Bereich nachhaltiger Kapitalanlagen berücksichtigt. Dabei wird auch geprüft, welche Rollen und Aktivitäten mit der Partizipation verbunden sind.

Die Gothaer Leben zeichnet sich durch vielfältige Mitgliedschaften in Nachhaltigkeitsinitiativen aus. Neben den häufiger im Versicherungssektor anzutreffenden Mitgliedschaften bei UN PRI sowie UN PSI ist die Gothaer auch der Net Zero Asset Owner Alliance beigetreten. Diese Initiative verpflichtet sich zur Erreichung der Klimaneutralität des Kapitalanlageportfolios bis 2050. Darüber hinaus ist die Gothaer aber auch Unterstützer von „Climate Action 100“ sowie „The Investor Agenda“ und zeigt damit ihre starke Initiative im Rahmen des Engagements in der Kapitalanlage.

Als institutionelle Kapitalanleger können Versicherungsunternehmen mit ihren Investitionsentscheidungen großen Einfluss auf die Nachhaltigkeit bestehender oder potenzieller Anlageobjekte nehmen. Dies gilt nicht nur in Bezug auf Umweltthemen, sondern auch auf soziale Aspekte und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Wie streng ein Versicherer hier vorgeht und welche Instrumente er dazu einsetzt, bewertet Assekurata durch eine detaillierte Untersuchung der **Anlagekriterien**.

In der Festlegung der Anlagekriterien überzeugt die Gothaer mit einer guten Bewertung. Die Aspekte der

ökologischen Nachhaltigkeit werden durch verschiedene Ausschlüsse bei den Themen der Förderung beziehungsweise Nutzung fossiler Energieträger festgelegt. So gilt beispielsweise ein Ausschluss für Kraftwerkskohle mit einer Umsatzschwelle von 20 % sowie für das Geschäft mit arktischem Öl und Gas, Ölsanden und Schieferöl mit einer Umsatzschwelle von 5 %. Die Gothaer investiert auch nicht in Unternehmen mit Expansionsplänen im Bereich der fossilen Energien. Assekurata bewertet dieses Vorgehen positiv, insbesondere in Verbindung mit dem bereits vollständig definierten Exit-Plan für die Förderung und Verstromung von Kraftwerkskohle, nach welchem die Gothaer sich bis 2030 (OECD-Länder) beziehungsweise 2040 (Nicht-OECD-Länder) von solchen Investments trennen wird. Angesichts der rapide schmelzenden Treibhausgasbudgets, die zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels verbleiben, wünscht sich Assekurata jedoch ein noch entschiedeneres Vorgehen im Bereich der fossilen Energieträger, insbesondere mit Blick auf eine konkrete Perspektive zum Ausstieg aus allgemeinen Öl- und Gas-Investments.

Soziale beziehungsweise Governance-relevante Ausschlusskriterien werden sowohl durch das normbasierte Screening nach UN Global Compact als auch nach den Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO) umgesetzt. Darüber hinaus werden Ausschlüsse im Bereich der Waffenproduktion in Abhängigkeit von der Waffenkategorisierung und dem Sitzland des Unternehmens definiert. Somit deckt die Gothaer eine Vielzahl von Themen ab.

Ergänzt werden die Ausschlüsse respektive Exit-Strategien mit einem nach Sicht von Assekurata sehr fortgeschrittenen ESG-Integration-Ansatz. Dabei berücksichtigt die Gothaer eine Vielzahl von ESG-Indikatoren und bewertet das Ergebnis mithilfe einer Scorecard. In bestimmten Fällen mit erhöhten ESG-Risiken werden

tiefergehende Analysen durchgeführt. Einen ähnlichen Ansatz verfolgt die Gothaer auch bei Investments in Staaten. Positiv bewertet Assekurata zudem das Investor Engagement, das die Gothaer zu Themen wie Net-Zero, Wasser, Biodiversität und Gleichberechtigung über verschiedene Kanäle durchführt.

Im Prüfpunkt **Bestandsmanagement** beleuchtet Assekurata, inwieweit das Unternehmen die Nachhaltigkeitskriterien in der Neuanlage auf seine bereits bestehenden Investments anwendet. Dabei wird auch analysiert, wie häufig diese überprüft werden und wie hoch der Anteil des überprüften Bestands ausfällt. Zudem sollte ein Versicherer bestrebt sein, den Nachhaltigkeitsgrad seines Portfolios (z. B. über den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck) bestimmen zu können und dann regelmäßige Analysen dazu durchführen. Die ESG-Ratingstruktur des Bestandes wird ebenfalls betrachtet. Nicht zuletzt wird untersucht, ob der Versicherer anhand eines strukturierten Prozesses sein Stimmrecht auf Hauptversammlungen als aktiver Investor ausübt, um die Nachhaltigkeitsperformance der Investmentobjekte zu fördern (Voting).

Die Gothaer kann beim Bestandsmanagement durchgängig gute Bewertungen verzeichnen. Neben der marktüblichen regelmäßigen Kontrolle des liquiden Aktien- und Rentenportfolios auf ESG-Aspekte hat die Gothaer auch für ihre Private Equity und Small Cap Investments sowie die Real Estate Equity Funds jeweils einen Ansatz zur Nachhaltigkeitsbewertung festgelegt. Die Monitoringfrequenz auf monatlicher Basis für den liquiden Bestand erweist sich nach Sicht von Assekurata als zielführend. Votingmaßnahmen werden über einen externen Investmentmanager durchgeführt, der mit Hilfe eines spezialisierten Stimmrechtsberaters insbesondere Nachhaltigkeitsaspekte analysiert. Für den Prozess der Stimmrechtsausübung hält sich der externe Manager an die Leitlinien des Bundesverbands Investment und Asset Management (BVI).

Die Anwendung und Einhaltung der formalen Nachhaltigkeitskriterien müssen in der operativen Anlagepraxis die **Asset Manager** sicherstellen. Neben der Steuerung, Kompetenzförderung und Kontrolle der eigenen Asset Manager bezieht Assekurata bei Fremdmandaten auch den Auswahl- und Dialogprozess des Versicherers hinsichtlich der Nachhaltigkeit von externen Asset Managern in die Betrachtung ein.

Die Gothaer überzeugt hierbei mit einer sehr detaillierten Due Diligence für ihre externen Manager, die individuell nach den Assetklassen ausgestaltet ist. Als Ergebnis des Analyseprozesses wird ein Managerrating erstellt, welches sowohl den ESG-Investmentansatz als auch den spezifischen Investmentfonds berücksichtigt. Mandate mit Asset Managern unterhalb eines bestimmten Mindestratings dürfen nicht durchgeführt werden. Schwerpunkt-Themen bei den Managergesprächen im Rahmen des Monitorings sind die Portfolioabdeckung in Bezug auf CO<sub>2</sub>-Daten sowie die Engagement-Aktivitäten zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks im Portfolio. Auch die Abstimmung mit dem gruppeninternen Manager „Gothaer Asset Management“ (GOAM) erfolgt auf Basis sehr detaillierter konzernübergreifender Kapitalanlagerichtlinien. Die Einhaltung der zwischen der Gothaer und der GOAM festgelegten ESG-Strategie wird regelmäßig in ESG-Board-Meetings überprüft, die auf Konzernvorstandsebene stattfinden und die Interessen der Gothaer berücksichtigen. Da das Sicherungsvermögen der Gothaer gemäß Artikel 8 Off-VO eingestuft worden ist, werden die entsprechenden Berichterstattungspflichten erfüllt.

Der Aspekt **Risikomanagement** im Bereich der Kapitalanlagen umfasst die systematische Identifikation, Bewertung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken, die Durchführung von Stresstests und Analysen zu identifizierten Klimarisiken sowie die Entwicklung geeigneter quantitativer Analysen.

Die Gothaer hat im Rahmen ihres ORSA-Prozesses die Berechnung von Klimastresstests durchgeführt. Hierbei wurden die im Markt gängigen Szenarien „Current Policies“ und „Delayed Transition“ ausgewählt. Die Gothaer hat sich hierbei an der vom GDV veröffentlichten möglichen Vorgehensweise („Klimawandelszenarien im ORSA“) orientiert. Entsprechend wurden auch die Bundesbank-Daten zu den wesentlichen Marktdaten herangezogen, um quantitative Angaben zur Solvenzquote geben zu können. Dieser Ansatz ist ein guter und marktüblicher Weg, die Auswirkungen von Klimarisiken auf die Kapitalanlage zu ermitteln. Entwicklungsmöglichkeiten sieht die Assekurata hierbei in einer weiteren Individualisierung der Stress-Szenarien, die dann spezieller auf das eigene Portfolio eingehen.

## Ratingmethodik und -vergabe

### Methodik

Beim Assekurata-Nachhaltigkeitsrating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der Gothaer Lebensversicherung AG wurde die Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings mit Stand von September 2023 (<https://www.assekurata-rating.de/nachhaltigkeits-rating/>) verwendet.

Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von vier Teilqualitäten, die aus Sicht der Stakeholder, insbesondere Kunden und Vermittler, zentrale Anforderungen an die Nachhaltigkeit eines Versicherungsunternehmens darstellen. Dabei handelt es sich im Einzelnen um:

- **Rahmenwerk**  
Welche Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele verfolgt ein Unternehmen und welchen Reifegrad hat seine Organisation und Kommunikation?
- **Geschäftsbetrieb**  
Wie nachhaltig agiert ein Unternehmen an seinem/n Standort/en hinsichtlich verschiedener ESG-Kriterien? ESG steht für Environmental (umweltfreundlich), Social (sozial) und Governance (gute Unternehmensführung).
- **Produktmanagement/Risikotransfer**  
Wie nachhaltig ist das Produktangebot eines Unternehmens und wie ist der Nachhaltigkeitsdialog mit Kunden und Vertrieb ausgeprägt?
- **Kapitalanlage**  
Wie nachhaltig sind die Neuanlagen und der Bestand an Kapitalanlagen eines Unternehmens und welchen Anlagerahmen legt es zugrunde?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Analyse auf Basis interner Unterlagen (z. B. Richtlinien, Kontrollberichte, Strategiepapiere) sowie ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und den operativen Verantwortlichen im Nachhaltigkeitsmanagement und den jeweiligen Fachbereichen.

### Gesamturteil

Die bewerteten Teilqualitäten werden abschließend gemäß ihrem im Assekurata-Ratingverfahren festgelegten Gewicht (siehe Seite 2) in ein Gesamturteil übergeführt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Rating-Komitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kapitalanlage eine besondere Bedeutung. Falls eine Gesellschaft in ihrem Kapitalanlagemanagement diverse sensible Geschäftsbereiche (z. B. Kohle, Menschenrechtsverletzungen) nicht mittels geeigneter Instrumente (Ausschlüsse, Screening, Engagement) adressiert, greift ein sogenannter Durchschlageffekt auf die Teilqualität bzw. das gesamte Rating (vgl. Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings).

### Rating-Komitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Rating-Komitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, dem Geschäftsführer oder einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Rating-Komitee prüft und diskutiert den Vorschlag und fasst möglichst einstimmig den endgültigen Beschluss.

### Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala.

Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings (<https://www.assekurata-rating.de/nachhaltigkeitsrating/>) dreizehn Qualitätsurteile von AAA (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ (gut) bewertet sein und sich an der Grenze zu AA (sehr gut) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Rating	Definition
AAA	exzellent
AA+	sehr gut
AA	sehr gut
A+	gut
A	gut
BBB+	befriedigend
BBB	befriedigend
BB	ausreichend
B	ausreichend
CCC	mangelhaft
CC	mangelhaft
C	mangelhaft
D	ungenügend

## Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Gothaer Lebensversicherung AG:

### **Oliver Bentz**

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-36

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: bentz@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Rating-Komitee von Assekurata verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der Gothaer Lebensversicherung AG aus folgenden Personen zusammen. Es wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst.

### Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Oliver Bentz**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

### Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dietrich Ernst**, Kommunikationsberater mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit
- **Prof. Dr. Estelle Herlyn**, Professorin und wissenschaftliche Leiterin des KompetenzCentrums für nachhaltige Entwicklung an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management in Düsseldorf
- **Prof. Dr. Christian Klein**, Professor für Nachhaltige Finanzwirtschaft an der Universität Kassel
- **Wibke Merbeth**, Partnerin bei einer Beratungsgesellschaft im Bereich Strategy Consulting und Mitglied im Sustainable-Finance-Beirat der Bundesregierung
- **Dipl.-Kfm. Ewald Stephan**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Kirchlichen Versorgungskasse

- **Dipl.-Kfm. Mathias Warlich**, selbständiger Nachhaltigkeitsmanager, ehemaliger Manager im Underwriting mit CSR-Aufgaben bei einem internationalen Rückversicherer

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwendeten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. der nichtfinanziellen Berichterstattung, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2023 der Gothaer Lebensversicherung bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl diese Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.